



Unser Mühldorf



Nr. 01/2013

Mühldorfer Gemeindeblatt

März



Im Brennpunkt

Interview zum Thema Neues Abfallzentrum in Mühldorf auf den

Seiten 3 - 4

Rechnungsabschluss 2012, Voranschlag 2013

Zahlen und Fakten auf

Seite 6

Jugendschutz

Wichtige Informationen auf

Seite 7

Fasching 2013

Fotos auf den

Seiten 12 - 13

Termine

Wissenswertes auf den

Seiten 18 - 19

Frohe Ostern
***wünschen Bürgermeister,
Gemeinderäte und
Gemeindebedienstete***



Sehr geehrte
Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger!
Liebe Jugend!

Die Wahlen zum NÖ Landtag waren in den letzten Wochen in allen Medien sehr präsent und auch eine gewisse Herausforderung für uns alle. Ich bedanke mich für die hohe Wahlbeteiligung (78,81 %) in unserer Gemeinde.

Es ist auch bei uns noch gar nicht so lange her, dass Menschen, die für das Recht, frei wählen zu können, ihr Leben lassen mussten. Wählen ist ein Grundrecht der Demokratie und es ist daher sehr wichtig, dass wir dieses Recht auch in Anspruch nehmen.

Am 1. Februar 2013 konnten wir den Spatenstich für die Errichtung eines neuen Abfallsammelzentrums (ASZ) in Mühldorf durchführen. Durch die Errichtung des ASZ wird es in Zukunft jedem Gemeindebürger bequem möglich sein, mindestens einmal in der Woche Abfallstoffe richtig zu entsorgen. Grün- und Strauchschnitt können wesentlich angenehmer als jetzt, künftig täglich angeliefert werden. In Zeiten, in denen Rohstoffe immer knapper und vor allem immer teurer werden, ist Abfallsammlung und vor allem Abfalltrennung sowie richtige Bewirtschaftung ein wichtiger Wirtschaftszweig geworden. Damit wird wesentlich zur Schonung unserer Umwelt beigetragen.

Ich freue mich daher sehr, dass diese wichtige Investition in die Infrastruktur unserer Gemeinde nun wirklich umgesetzt werden kann.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, viele freiwillige Aktivitäten geschehen in unserer Gemeinde. Freiwillige Feuerwehren, Pfarre, Sportvereine, Verkehrsverein, Dorferneuerungsverein, Wanderverein des ÖKB, Musikverein und viele, viele mehr tragen zu einer funktionierenden Gesellschaft in unserer Gemeinde wesentlich bei.

Das Wort Gemeinde leitet sich aus Gemeinschaft ab. Ohne

Gemeinschaft keine Gemeinde, kein Wohlfühlen und kein zufriedenes, glückliches Zuhause. Ich lade Sie herzlich ein, die Angebote unserer Vereine anzunehmen, sich wenn möglich zu beteiligen, denn nur dann können Sie erleben, wie glücklich und zufrieden eine Gemeinschaft machen kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute, ein frohes Osterfest und freue mich mit Ihnen auf den beginnenden Frühling.

Ihr Bürgermeister
Ing. Manfred Hackl

EINLADUNG MÜHLDORFTREFFEN 2013

Heuer findet das Mühldorf-Treffen von **8. bis 9. Juni 2013** in **Mühldorf bei Feldbach** statt.

Seitens der Gemeinde ist geplant, mit einem Bus in die Steiermark zu fahren.

Wenn Sie beim Mühldorf-Treffen 2013 dabei sein wollen, bitten wir Sie, sich bis spätestens Freitag, 30. April 2013 am Gemeindeamt bei Frau Rausch, Tel. 8230-14, anzumelden.

LANDTAGSWAHL 2013 - GEMEINDEERGEBNIS

	2013			2008		
	Mühldorf	Trandorf	Gesamt	Mühldorf	Trandorf	Gesamt
Wahlberechtigte	1039	301	1340	1055	308	1363
abgegeben. Stimmen	804	252	1056	827	248	1075
ungültige Stimmen	21	7	28	26	4	30
gültige Stimmen	783	245	1028	801	244	1045
ÖVP	458	158	614	489	150	639
SPÖ	182	58	240	225	70	295
FPÖ	35	8	43	52	16	68
GRÜNE	37	10	47	16	5	21
FRAT	0	0	0			
KPÖ	4	0	4	7	2	9
MUT	4	1	5			
FRANK	65	10	75			
CPÖMP	0	0	0			
EZÖ (2008)				9	1	10
DCP (2008)				3		3
Wahlbeteiligung	78,81 %			78,87 %		

I M



B R E N N P U N K T

NEUES ABFALLSAMMELZENTRUM (ASZ)

Die Redaktion des Mühldorfer Gemeindeblattes (MGB) hat mit Bürgermeister Ing. Manfred Hackl und Umweltgemeinderat (UGR) Jürgen Schauer BA, ein Gespräch zum Thema „Neues Abfallsammelzentrum“ geführt.

allein immer teurer werden, ist Abfallsammlung und vor allem Abfalltrennung sowie richtige Bewirtschaftung ein wichtiger Wirtschaftszweig geworden. Damit wird wesentlich zur Schonung unserer Umwelt beigetragen.

MGB: Wann wird mit dem Bau begonnen bzw. was noch viel interessanter ist, ab wann ist mit einer Inbetriebnahme zu rechnen?

Bgm. Hackl: Mit den Bauarbeiten wird, sobald es die Witterung zulässt, begonnen werden. Schon im Herbst 2013 soll die Inbetriebnahme erfolgen.

MGB: Welche Rolle spielt ein Sammelzentrum im System der Abfallentsorgung einer Gemeinde?

UGR Schauer: Das Sammelzentrum ist ein wichtiger Teil im dreistufigen Altstoffsammelsystem. Die erste Stufe erfolgt beim Verursacher (z.B. Einfamilienhaus) selbst. Hier werden Rest- u. Biomüll, Altpapier sowie der gelbe Sack bzw. die gelbe Tonne entsorgt. Für Glas und Verpackungsmetalle (Dosen) existieren die öffentlichen Müllsammelinseln, wie zum Beispiel bei der Kapelle in Elsarn oder beim Parkplatz in Mühldorf. Alle Alt- und Problemstoffe, Sperrmüll,

Holz, Eisen, Kartons, Elektroaltgeräte, Folien, etc. werden in den regionalen Sammelzentren aufgefangen und von dort aus weiterverwertet.

MGB: Welches Ziel verfolgt die Gemeinde mit der Errichtung eines ASZ?

UGR Schauer: Mit der Errichtung eines eigenen Altstoffsammelzentrums in unserer Gemeinde schaffen wir die optimalen Voraussetzungen für den Ausbau der getrennten Abfall- oder besser gesagt, Wertstoffsammlung. Die Verarbeitung von Abfällen wird nämlich immer mehr zum Ressourcenmanagement, da ein Großteil der gesammelten Mengen weiterverarbeitet wird. Des Weiteren schaffen wir die Möglichkeit



Spatenstich für Sammelzentrum

v.l.n.r.: BM Christian Kopetzky (Hydro-Ingenieure), Geschäftsführer Gerhard Wilpert (GV Krems), Bgm. Mag. Roman Janacek aus Bergern, Bgm. Ing. Manfred Hackl, Obmann Bgm. Walter Harauer (GV Krems), Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, Vertreter der Firma Trepka, Umweltgemeinderat Jürgen Schauer BA, Vbgm. Ing. Johann Dallinger, gGR Andreas Schnitzler, Alfred Schütz (Firma Zwettler)

MGB: Am 1. Februar 2013 fand der Spatenstich für das neue Abfallsammelzentrum (ASZ) des Gemeindeverbandes Krems in Mühldorf statt. Geht somit ein langjähriger Wunsch des Bürgermeisters in Erfüllung?

Bgm. Hackl: Das ist nicht nur ein Wunsch des Bürgermeisters, sondern ich denke, das ist vor allem ein großer Wunsch der Gemeindegewerinnen und Gemeindegewerinnen und Gemeindegewerinnen von Mühldorf. Denn es wird jedem Gemeindegewer jetzt bequem möglich sein einmal in der Woche Abfallstoffe richtig zu entsorgen. Grün- und Strauchschnitt können wesentlich bequemer als jetzt künftig täglich angeliefert werden. In Zeiten, in denen Rohstoffe immer knapper und vor

Das Sammelzentrum in Mühldorf wird das 19. Abfallsammelzentrum des Gemeindeverbandes für Umwelt und Abfallwirtschaft. Ich freue mich daher sehr, dass diese wichtige Investition in die Infrastruktur unserer Gemeinde nun wirklich umgesetzt werden kann.

MGB: Wo in unserer Gemeinde wird das neue ASZ entstehen?

Bgm. Hackl: Das neue ASZ entsteht im Betriebsgebiet am Ortsende von Mühldorf in Richtung Trandorf. Im Rahmen der Aufschließung des Betriebsgebietes konnte ein für diesen Zweck geeignetes Grundstück gefunden und vom Gemeindeverband angekauft werden.

IM BRENNPUNKT - FORTSETZUNG

eines bequemen und nahen Sammelsystems für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, welche ihren Müll nun ohne großem Zeit- oder Arbeitsaufwand bequem entsorgen können. Wenn ich nur an die schwierige Entsorgung des Gartengrünschnittes in dem sehr hohen, derzeitigen Grünschnittcontainer im Bauhof denke, freue ich mich auf das ebenerdige Abladen am neuen flachen Abladeplatz.

MGB: Glauben Sie, dass ein ortsnahes ASZ auch die Einstellung der Gemeindebevölkerung zur Mülltrennung bzw. zur umweltgerechten Entsorgung fördern wird?

UGR Schauer: Das richtige Trennen und Entsorgen von Abfällen ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz und zum nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen, die uns nur in begrenztem Ausmaß zur Verfügung stehen. Durch die richtige Behandlung der Abfallstoffe können diese einem effizienten Recycling bzw. einer sinnvollen Wiederverwendung zugeführt werden. Das ermöglicht es dem Gemeindeverband, die Abfälle ohne großen Mehraufwand weiterzuverarbeiten bzw. an Entsorgungsbetriebe zu verkaufen. Die Erträge aus diesem Kreislauf wirken sich wiederum positiv auf die Müllgebühren aus. Also kann jede Bürgerin und jeder Bürger durch effizientes Mülltrennen seine eigenen Gebühren reduzieren.

MGB: Wie weiß der Bürger oder die Bürgerin, wie man den Müll richtig trennt?

UGR Schauer: Die Mitarbeiter des Sammelzentrums, welche die Abfälle während der Öffnungszeiten entgegen nehmen, stehen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus gibt es bei komplizierten Fragen das Service der Abfallberatung des Gemeindeverbandes Krems.

MGB: Wie hoch belaufen sich die Investitionskosten für das neue ASZ und welchen finanziellen Beitrag muss die Gemeinde leisten?

Bgm. Hackl: Die Kosten für die Errichtung des ASZ werden ca. 600.000,- Euro betragen und können zu 100 % mit Förderungen des Landes Niederösterreich und bereits angesparten Mitteln des Gemeindeverbandes für Umwelt und Abfallwirtschaft finanziert werden. Die Gemeinde muss dabei keinen finanziellen Beitrag leisten. Solche Investitionen sind für unsere Gemeinde und für unsere Betriebe sehr wichtig, da daraus natürlich auch Aufträge für unsere Betriebe resultieren und diese wiederum wesentlich zur Erhaltung der Arbeitsplätze in unserer Region beitragen.

MGB: Zu welchen Öffnungszeiten wird das ASZ verfügbar sein?

UGR Schauer: Grundsätzlich sind rund 20 bis 30 Öffnungsstunden pro Monat geplant, in denen das gesamte Sammelzentrum zur Verfügung steht. Einzelne Teile, wie zum Beispiel der Grünschnittplatz, werden rund um die Uhr frei zugänglich sein.

MGB: Was geschieht mit den im neuen ASZ anfallenden Altstoffen?

UGR Schauer: Wie bereits vorhin angedeutet, wird ein großer Teil der im neuen ASZ angelieferten Altstoffe zum Recycling gebracht und in österreichischen Betrieben zu neuen Produkten verarbeitet. Dadurch wird die Wertschöpfung in Österreich gehalten und fließt nicht ins Ausland ab.

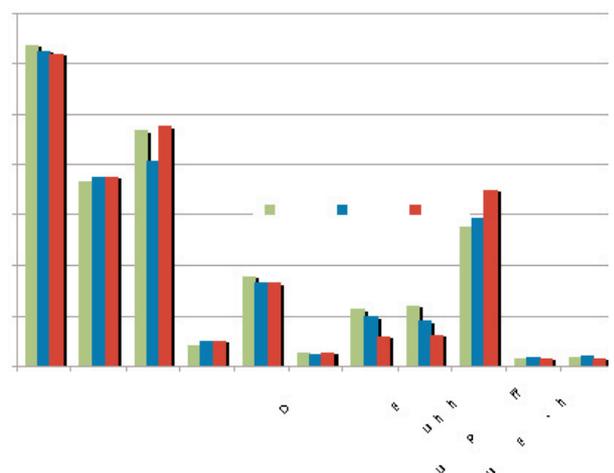
Andere Teile des Mülls werden durch thermische Verwertung umweltschonend entsorgt. Die dabei freiwerdende Energie wird zur Erzeugung von elektrischem Strom verwendet.

MGB: Werden sich durch die Errichtung des ASZ in Mühldorf die laufenden Abfallentsorgungsgebühren für unsere Haushalte und Betriebe erhöhen?

Bgm. Hackl: Wie gesagt, Abfallwirtschaft ist heute ein wichtiger Wirtschaftszweig. Durch Sammlung der Altstoffe und richtige Bewirtschaftung der wichtigen Rohstoffe lassen sich beträchtliche Einnahmen erwirtschaften. Durch die Errichtung des neuen Abfallsammelzentrums werden sich die Entsorgungsgebühren für unsere Gemeindebürger nicht erhöhen. Ganz im Gegenteil, denn würde vom Verband, in Zusammenarbeit mit den einzelnen Gemeinden, nicht so intensive Abfallbewirtschaftung durchgeführt, wären die Kosten für die Müllentsorgung wesentlich höher.

MGB: Danke für das Gespräch. Das MGB wünscht der Gemeinde und unserer Umwelt eine erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung des Projektes.

ABFALLSTATISTIK DES GV KREMS



GEMEINDE INTERN

Gemeinderatsbeschlüsse

In der Sitzung vom 13. Dezember 2012 wurden folgende Punkte behandelt:

Der Berichte über die gemeindeinterne Gebarungsprüfung vom 03.12.2012 wurden zur Kenntnis genommen. Es gab keine Beanstandungen.

Der Vorschlag für das Haushaltsjahr 2013 wurde verabschiedet.

Verschiedene Ausgaben für 2013 (Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse, Pokale, usw.) wurden genehmigt.

Das bestehende Halte- und Parkverbot vor dem ehemaligen Feuerwehrhaus Mühldorf wurde aufgehoben.

Die Marktgemeinde Mühldorf beabsichtigt den Aufbau einer Energiegruppe, unterstützt durch die Leader-Region Wachau-Dunkelsteinerwald.

Die Richtsätze für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule wurden bestätigt.

Dem Pensionistenverband wurde eine Unterstützung in Form von Einkaufsgutscheinen, einzulösen

bei Mühldorfer Gewerbebetrieben, in Höhe von EUR 700,- gewährt.

Der Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen und die Kinderkrebsforschung St. Anna-Kinderhospital erhalten Spenden in Gesamthöhe von EUR 115,-.

Die Verlustabdeckungserklärung für die Marktgemeinde Mühldorf Infrastruktur GmbH wurde genehmigt.

Zur neuen Bildungsbeauftragten der Marktgemeinde Mühldorf wurde Frau GR Beatrix Handl bestellt.

Die Gemeindebediensteten erhalten aus Anlass des Weihnachtsfestes eine Zuwendung in Höhe von EUR 120,- pro unversorgtem Kind.

Der Dienstvertrag mit VB Eva Auferbauer wurde angepasst.

Gemeindevorstandsbeschlüsse

In der letzten Sitzung vom 20.02.2013 wurden neben der Vorbereitung von Gemeinderatsbeschlüssen folgende Punkte behandelt:

Der Dienstvertrag mit Herrn Johann Busch als Saisonarbeiter für das Erlebnisbad wurde genehmigt.

Das Dienstverhältnis mit Frau Sonja Lorenz wurde bis 31.08.2013 verlängert.

Die Berufungen gegen zwei Abgabenbescheide des Bürgermeisters vom 24.01.2013 sowie 25.01.2013 wurden abgelehnt.

BAUSPRECHTAGE DER BH KREMS

für Gewerbeangelegenheiten
(Betriebsanlagenrecht, wasser-
und baurechtliche Fragen)

jeweils donnerstags,

04. April 2013

18. April 2013

02. Mai 2013

16. Mai 2013

06. Juni 2013

20. Juni 2013

telefonische

Terminvereinbarung erbeten:

Tel.Nr. 02732-9025

Dw. 30239 oder 30240

INFORMATIONEN IM SINNE DER TRINKWASSERVERORDNUNG

Parameter	Erlaubter Wert	Arnstall	Trandorf	Otzbach Mühldorf Elsarn	KG Povot	Nieder- ramna	Unter- und Oberramna
Nitrat	50 mg/l	9,1	6,2	8,5	13,2	7,5	6,6
Nitrit	0,1 mg/l	0,011	0,012	0,014	< 0,01	0,012	0,010
Eisen	0,2 mg/l	< 0,026	< 0,026	< 0,026	< 0,026	< 0,026	< 0,026
Mangan	0,05 mg/l	< 0,006	< 0,006	< 0,006	< 0,006	< 0,006	< 0,006
pH-Wert	6,5 - 9,5	7,4	7,3	7,5	7,4	7,3	7,4
Gesamthärte	in °dH	17,4	12,1	15,6	13,7	12,6	15,5

Gemäß den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung hat der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage die Abnehmer über die aktuelle Qualität des Wassers zu informieren.

Der letzte Untersuchungsbefund des WSB-Labor vom 13. Dezember 2012 ergab niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis

von Fäkalkeimen. Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften.

In obiger Tabelle finden Sie die Werte der einzelnen Quellen sowie die jeweiligen Härtegrade. Wie Sie sehen können, liegen die Werte weit unter den erlaubten

Höchstwerten, was die ausgezeichnete Qualität unseres Trinkwassers bestätigt.

Weitere Untersuchungsergebnisse können auf dem Gemeindeamt eingesehen werden.

gGR Ing. Friedrich Höller
Obmann GR-Ausschuss IV

RECHNUNGSABSCHLUSS 2012

Einnahmen

GRUPPE 0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Pensionsbeiträge, Ersatz f. stat. Erhebungen, sonstige Einnahmen)	71.233,72
GRUPPE 1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Ersatz der Sachverständigenhonorare)	142.270,41
GRUPPE 2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (Elternbeiträge, Ersätze für Entlohnung der Wärterin, Ersätze für Beförderung von Kindern)	76.299,63
GRUPPE 3	Kunst, Kultur und Kultus (Landeszuschuss, Zinszuschuss des Landes)	28.753,61
GRUPPE 6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Zinszuschüsse des Landes, Interessentenbeiträge, Gemeindestraßenstrafen)	504.667,05
GRUPPE 7	Wirtschaftsförderung	75.947,01
GRUPPE 8	Dienstleistungen (Wasserbezugsgebühren, Kanalbenützungsgebühren, Darlehensaufnahmen, Holzverkauf)	1.408.277,05
GRUPPE 9	Finanzwirtschaft (Grundsteuern, Gewerbesteuern, Aufschließungsbeiträge, Verwaltungsabgaben, Aufstockungsbeitrag, Ertragsanteile, Finanzzuweisungen, Sonst. Zuschüsse, etc.)	1.715.606,59
Summe		4.023.055,07

Ausgaben

GRUPPE 0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Versicherungen, Bezüge der Organe, Ankauf v. Maschinen, Bürgermeisterpension, Reinigung, Bezüge Vertragsbedienstete samt Nebenkosten, Strom, Telefon, Staatsbürgerschafts- und Standesamtsbeitrag, Beiträge f. Vereine und Verbände, Ehrungen, etc.)	421.556,21
GRUPPE 1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Sachverständigenhonorare, Freiw. Feuerwehren)	199.222,68
GRUPPE 2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (Volksschule, Kindergarten, Sportplätze)	344.246,41
GRUPPE 3	Kunst, Kultur und Kultus (Musikverein, Ortsbildpflege, Kirchen, Kapellen)	67.044,93
GRUPPE 4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Jugendwohlfahrtsumlage, Sondernotstandshilfe, Beihilfen an Bauwerber)	196.474,26
GRUPPE 5	Gesundheit (Gemeindearzt, Rotes Kreuz, Beitrag Krankenanstalten-Erhaltung)	262.681,19
GRUPPE 6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Tilgung und Zinsen Darlehen Straßenbau, Winterdienst)	172.450,69
GRUPPE 7	Wirtschaftsförderung (Besamungsbeiträge, Mitgliedsbeitrag an Institutionen, Förderung des Fremdenverkehrs, Güterwege)	87.507,53
GRUPPE 8	Dienstleistungen (Erweiterung und Instandhaltung der Wasserversorgungsanlagen, Verbandsbeiträge GAV, Straßenbeleuchtung, Traktor, Bezüge Arbeiter, Kosten Freibad, Waldpflege)	1.143.233,77
GRUPPE 9	Finanzwirtschaft (Rücklagenzuführung, Geldverkehrspesen, Zuführungen an AO Haushalt)	197.258,74
Summe		3.091.676,41

VORANSCHLAG 2013

Außerordentliche Vorhaben

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	72.200,00	404.200,00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	4.800,00	56.400,00
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	102.700,00	375.900,00
3 Kunst, Kultur und Kultus	52.600,00	97.000,00
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,00	208.700,00
5 Gesundheit	0,00	286.400,00
6 Straßen-, Wasserbau	8.400,00	95.700,00
7 Wirtschaftsförderung	0,00	15.400,00
8 Dienstleistungen	566.700,00	646.500,00
9 Finanzwirtschaft	1.502.300,00	123.500,00
Summe ordentlicher Haushalt	2.309.700,00	2.309.700,00

Wege- und Straßenbau	945.000,00
Güterwegeerhaltung	20.000,00
Kanalprojekt	420.000,00
WVA Mühldorf	100.700,00
Katastrophenschäden	500.000,00
SpitzerGraben	20.000,00
Dorfgemeinschafts- und FF Haus Mühldorf	15.000,00
ABA Povat/Thurn	172.000,00
FF - Mannschaftstransportfahrzeuge	91.000,00
Veranstaltungshalle	110.000,00
Summe a.o. Haushalt	2.393.700,00

Information des Bürgermeisters gemäß den Bestimmungen

Büro:
Marbachau der Kleinen Krems 14
A-3613 Albrechtsberg
Tel.: 02876-220
Fax: 02876-227

SCHOTTER- & SPLITTEWERK
TRANSPORTUNTERNEHMEN
ERD- & ABERUCHARBEITEN

Steinbruch:
Bemharde
A-3623 Kottes
Tel.: 0004-222 86 22 o.d. 0676-75 72 75 2
E-Mail: office@schmoll-schotter.at

JUGENDSCHUTZ BEI FESTVERANSTALTUNGEN

Mit der warmen Jahreszeit beginnt auch wieder die Zeit der diversen Festveranstaltungen.

Im abgelaufenen Jahr hat es bei Veranstaltungen in unserem Gemeindegebiet leider vereinzelt Probleme mit (jugendlichen) Festbesuchern gegeben (z.B. Vandalismus, unerlaubter Alkoholkonsum, Raufhandel etc.) Aus diesem Grund möchten wir hiermit an die Jugendlichen, deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und auch an die Verantwortlichen der diversen Feste appellieren, diesbezügliche Problemstellungen von vornherein zu vermeiden bzw. entsprechende Maßnahmen dagegen zu ergreifen.

Das vereinzelte Fehlverhalten kann im Wiederholungsfall dazu führen, dass die Auflagen für Festveranstaltungen so verschärft werden, dass einerseits das Vergnügen eingeschränkt wird und andererseits den Veranstaltern enorme Zusatzkosten entstehen. In unserer Gemeinde werden Feste nur von den Freiwilligen Feuerwehren oder anderen Vereinen veranstaltet, basieren also auf umfangreicher Freiwilligentätigkeit. Der Reinerlös wird ausschließlich zur Aufrechterhaltung des Vereinswesens und zur Verbesserung der Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren verwendet. Sollten die zusätzlich notwendigen Aufwendungen ausufern, könnte es durchaus dazu führen, dass aufgrund einer negativen Kosten-Nutzen-Bilanz das eine oder andere Fest vom Veranstaltungskalender verschwinden wird.

Es wird daher ausdrücklich gebeten, auf folgende Punkte besonders zu achten:

- Einhaltung des NÖ Jugendgesetzes bzgl. der erlaubten Ausgangs-

zeiten für Jugendliche ohne Begleitpersonen sowohl seitens der Eltern als auch der Veranstalter.



Erlaubt / Verboten?	Nur für volljährige 18 Lebensjahr	16 bis 17 Lebensjahr	Jugendliche ab 14 Jahren bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	Jugendliche ab dem vollendeten 16. Lebensjahr bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
Alkoholkonsum (z.B. Bier, Wein, Softdrink)	erlaubt	erlaubt	erlaubt	erlaubt
Wasserpistolen (z.B. Party, Feuerwerk)	erlaubt	erlaubt	erlaubt	erlaubt
Verkauf von Süßwaren (z.B. Kuchen)	erlaubt	erlaubt	erlaubt	erlaubt
Alkoholfreie Getränke (z.B. Saft, Mineralwasser)	erlaubt	erlaubt	erlaubt	erlaubt
Verkauf von Feuerwerk	erlaubt	erlaubt	erlaubt	erlaubt
Verkauf von Süßwaren	erlaubt	erlaubt	erlaubt	erlaubt
Verkauf von Getränken	erlaubt	erlaubt	erlaubt	erlaubt
Verkauf von Süßwaren	erlaubt	erlaubt	erlaubt	erlaubt

- Jugendliche unter 14, ohne Beileitung von Eltern oder einer von diesen ermächtigten Aufsichtsperson, wobei diese Person das 18. Lebensjahr vollendet haben muss, müssen um 22:00 Uhr ein Fest verlassen.

- Jugendliche von 14 bis 16 Jahren dürfen sich maximal bis 01:00 Uhr auf einem Fest aufhalten, außer es sind die Eltern oder eine von diesen ermächtigte Aufsichtsperson anwesend, wobei letztere mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben muss.

- Diese Begleitperson sollte sich während des gesamten Festbesuches im Nahbereich des Jugendlichen aufhalten.

- Ebenso müssten Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr Eltern/Erziehungsberechtigte um Erlaubnis fragen, ob sie Gastlokale und Veranstaltungen besuchen dürfen.

- **UMKEHRSCHLUSS:** Jeder Veranstalter kann daher annehmen bzw. darauf vertrauen, dass die Kinder und Jugendlichen die Einwilligung von den Eltern erhalten haben.

- Strikte Beachtung und Einhaltung des Alkohol- und Nikotinkonsumverbots für die Veranstaltungsbesucher unter 16 Jahren.

- Das „Vorglühen“ mit mitgebrachten Spirituosen außerhalb des Festgeländes ist ein bekanntes Problem. Offensichtlich bereits alkoholisierte Besucher – dies gilt auch für Erwachsene - sollen daher in Zukunft nicht mehr in das Festgelände gelassen werden. Dadurch soll eine positive Abschreckwirkung erreicht werden.

- Für die Einhaltung und Beachtung des NÖ Jugendgesetzes sind nicht nur die Jugendlichen selbst, unabhängig vom Alter, sondern auch die (nicht anwesenden) Eltern/Erziehungsberechtigten verantwortlich.

Die Polizeiinspektion Spitz wird 2013 sehr genau auf die Einhaltung des NÖ Jugendschutzgesetzes achten.

Um entsprechende Beachtung wird gebeten. Bei strikter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen steht einer vergnüglichen Veranstaltungssaison nichts im Wege.

Bürgermeister Ing. Manfred Hackl
und Jugendgemeinderat
Jürgen Schauer, BA

OSR BRUNO ALKER (* 12.3.1923 - † 28.01.2013) EHRENBÜRGER DER MARKTGEMEINDE MÜHLDORF



Bruno Alker kam am 12. März 1923 in Wien zur Welt. Sowohl die Mutter als auch der Vater waren Hauptschullehrer.

Nach der Volksschule besuchte er die Realschule (R XVI) und maturierte im Jahre 1941. Sein Wunsch, ein naturwissenschaftlich-technisches Studium zu beginnen, wurde durch die Einberufung zur Wehrmacht durchkreuzt. Bis zum Kriegsende diente Bruno Alker bei einer Nachrichtentruppe, zuletzt im Raum Berchtesgaden-Salzburg.

Nach dem Kriegsende war an ein längeres Studium nicht zu denken, eine rasche und sichere Berufsausbildung stand im Vordergrund. So besuchte Bruno Alker 1945/46 den Abiturientenlehrgang der Lehrerbildungsanstalt in Salzburg und erwarb die Lehrbefähigung für Volksschulen.

Eine glückliche Fügung wollte es, dass im Schuljahr 1946/47 für die Volksschule Mühldorf ein Lehrer benötigt wurde. So kam Bruno Alker nach Elsarn, wo seine Eltern schon seit den 30-er Jahren ein Haus mit schönem Garten besaßen und wo er in seiner Jugendzeit viele Wochen in den Ferien verbracht hatte. Gemeinde und Pfarre waren ihm daher bestens vertraut.

Bruno Alker war ein begnadeter Musiker und so war es fast selbstverständlich, dass er sofort auch Chorleiter des Kirchenchores und Organist der Pfarre Niederranna wurde.

1947 ehelichte er seine Gattin Hermine, die er gegen Kriegsende in Salzburg kennengelernt hatte. Drei Söhne (Wolfgang, Ernst und Kurt) wurden dem Ehepaar geschenkt.

1961 wurde Bruno Alker, mittlerweile bereits Oberlehrer, mit der Leitung der Volksschule Mühldorf betraut und 1962 definitiv als Volksschuldirektor ernannt. Eine seiner vordringlichsten Arbeiten war die Renovierung der Volksschule, die in den Jahren 1962 bis 1969 erfolgte.

Zahlreiche Auszeichnungen, Ehrungen und Dankschreiben des Bezirks- und des Landesschulrates und der 1973 verliehene Titel "Oberschulrat" bezeugen seine hervorragende Tätigkeit als Lehrer, Leiter, Obmann der Bezirks-Lehrerarbeitgemeinschaft, Mitglied des Kollegiums beim Bezirksschulrat, u.a.m. Mit Ende des Schuljahres 1981/82 trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

In den 36 Jahren seines Wirkens an unserer Volksschule, von 1947 bis 1950 auch an der Ländlichen Fortbildungsschule, genossen an die 1000 Kinder und Jugendliche seinen Unterricht. Das bedeutet, dass mehr als eine Generation unserer Gemeinde von Bruno Alker wesentlich mitgeprägt wurde.

Bruno Alker stellte seine Kraft und Zeit aber nicht nur der Schule und der Kirche zur Verfügung. Er gestaltete das gesellschaftliche Leben unserer Gemeinde durch zahlreiche Funktionen und Tätigkeiten entscheidend mit. Von 1950 bis 1955 war er Gemeinderat der Gemeinde Elsarn am Jauerling, von 1950 bis 1962 auch Führer der Gemeindekasse von Elsarn. Besondere Verdienste erwarb er sich in dieser Zeit um den Bau der

Wasserversorgungsanlage Mühldorf-Elsarn. Von 1954 bis 1961 war er Ortsparteiobmann der ÖVP Elsarn und von 1962 bis 1965 ÖVP-Bezirksparteiobmann des Bezirkes Spitz.

Ab 1972 war er fast zwei Jahrzehnte ehrenamtlicher Schriftführer der Gemeinde Mühldorf. Als Mitglied des Verkehrsvereins Mühldorf, der FF Mühldorf und des ÖKB-Mühldorf hat Bruno Alker umfangreiche Tätigkeiten, sei es als Organisator, technischer Leiter oder Mitarbeiter bei zahlreichen Festen und Veranstaltungen ausgeübt.

Er war der Gründer des Bildungs- und Heimatwerkes in Mühldorf, initiierte eine Volksbücherei, leitete Theateraufführungen und Bunte Abende, organisierte "Komm, sing mit!", war Berichterstatter der "Kremser Zeitung" und noch mehr.

Die größte Liebe - neben der Schule - galt der Musik. Schon 1947 absolvierte er die Kirchenmusikschule in St. Pölten. Kirchenkonzerte, Aufführungen zum Tag der Kirchenmusik, kirchenmusikalische Werke für die Praxis, zahlreiche Lied- und Orchestersätze und vieles mehr verdanken wir ihm. Bischof Franz ak verlieh ihm 1983 für diese Verdienste das "Ehrenzeichen vom Hl. Hippolyt". In vielen Kindern weckte und vertiefte er die Liebe zur Musik durch seine Klavier-, Akkordeon- und Flötenstunden.

In Anerkennung und Würdigung seiner großen Verdienste um die kulturellen Belange verlieh ihm der Gemeinderat 1988 das Ehrenbürgerrecht der Marktgemeinde Mühldorf.

Unsere Gemeinde hat mit OSR Bruno Alker einen hervorragenden Menschen, und alle, die mit ihm arbeiteten, haben einen hochgeschätzten Vorgesetzten, Mitarbeiter und Freund verloren.

Helga und Karl Görlich

ABSCHIED VON EHRENOBMANN BRUNO ALKER



Am 28. Jänner 2013 ist Ehrenobmann OSR Bruno Alker von uns gegangen.

Der Musikverein Mühldorf hat in seinem über hundertjährigem Bestehen immer wieder auf Stützen im Verein aufbauen können. Ohne tragende Stützen können keine Bauwerke und auch keine Vereine bestehen. Nun ist mit Bruno Alker eine solche Stütze von uns gegangen. Aber seine Obmannschaft hat tiefe und nachhaltige Spuren in unserem Verein hinterlassen.

Herr Oberschulrat Alker wurde Ende der 80er Jahre gebeten, die Führung des Musikvereins zu übernehmen. Traditionsbewusst und mit einem Blick für die wichtigen Dinge begann er, den Musikverein neu zu organisieren und führte ihn nach den Statuten des NÖ Blasmusikverbandes in die neunziger Jahre. Er hat sehr früh erkannt, dass diese Mitgliedschaft beim NÖ Blasmusikverband eine große Vielzahl an Vorteilen für eine doch eher kleine Musikkapelle mit sich bringt. In Würdigung seiner Taten für den Musikverein Mühldorf wurde ihm der Titel "Ehrenobmann" verliehen.

Die Mitglieder des Musikvereines Mühldorf haben sich vor der Kirche in Niederranna musikalisch von ihrem Ehrenobmann verabschiedet.

Wir werden ihn nicht vergessen!

Der Obmann
Günter Dusatko

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES MUSIKVEREINS MÜHLDDORF



Am Sonntag, dem 24. Februar 2013, fand im Musikkulturheim Mühldorf die alljährliche Hauptversammlung statt.

Der Obmann des MVM Günter Dusatko konnte unseren Bürgermeister Ing. Manfred Hackl begrüßen. Weiters blickte er in seinem Bericht auf ein sehr aktiv gestaltetes Jahr für den Musikverein zurück - sei es der bereits der zur Tradition gewordene Kindermaskenball oder das sehr unterhaltsame Frühjahrskonzert.

Auch bei der Konzertwertung des Bezirkes Krems in der Römerhalle in Mautern trat der Musikverein sehr erfolgreich an. Neben den "immer wiederkehrenden" Spielereien (Erstkommunion, Fronleichnam, Dämmerschoppen, Frühschoppen in Trandorf, Graben Fest ...) wurden im Hintergrund sehr viele Vorbereitungsarbeiten zum geplanten Musikfest Ende Oktober 2012 getätigt.

Dieses Fest wurde zu einem riesengroßen Erfolg. Die Blaskapelle Altmühldorf (Bayern) hat uns bei diesem Fest gebeten, für ihr 150-Jahr-Fest als Patenverein zur Verfügung zu stehen. Der Musikverein Mühldorf wird am Muttertagswochenende zu dieser Feier nach Bayern fahren. Gerne organisieren wir für Fans eine Mitfahrgelegenheit. Bitte beim Musikverein melden!

Nach dem Musikadvent und der Weihnachtsfeier wurde das Jahr 2012 abgeschlossen.

Der Vorstand des MVM möchte sich an dieser Stelle bei allen Musikerinnen und Musikern auf das Herzlichste für diese enorme Anzahl von Stunden bedanken.

Neben den Musikern gilt auch besonderer Dank unseren beiden Marketenderinnen Maya und Sonja, welche mit ihrer sehr freundlichen und gemütlichen Art sehr zum positiven Ansehen unseres Vereines in der Öffentlichkeit beitragen!

Der Obmann
Günter Dusatko

Daten des Musikvereins Mühldorf

46 Mitglieder
(17 weiblich, 29 männlich)
davon 23 unter 30 Jahren!
47 Gesamtproben
7 Registerproben
30 Auftritte in der Öffentlichkeit!

Auszug aus dem Programm 2013

27.04. Frühjahrskonzert
10.-12.05. 150-Jahr-Feier der Blaskapelle Altmühldorf/Bayern
31.05. Dämmerschoppen beim FF Fest Mühldorf
25.08. Erntefest Trandorf
14.12. Musikadvent

KINDERMASKENBALL 2013

Auch heuer veranstaltete der Musikverein Mühldorf wieder einen Kindermaskenball!

Unter der professionellen Leitung von unserem „Entertainer“ Jimmy Muthenthaler konnten sehr viele Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern im Musikhaus begrüßt werden. Mit ausgelassener Stimmung wurden viele Spiele durch das bereits bewährte Team des Musikvereines veranstaltet.

Die junge Familie Hirschl aus dem Ledertal konnte im Zuge eines Gewinnspieles einen Auftritt des Musikvereines Mühldorf gewinnen. Wir freuen uns, wenn wir für euch aufspielen können!

Herzlichen Dank an alle Gäste, alle Helfer und alle Spender der herrlichen Mehlspeisen. Ihr tragt so zu einem wesentlichen Teil zum

Erfolg von solchen Veranstaltungen bei!

Der Obmann
Günter Dusatko



WAS UNS NICHT GEFÄLLT

Wir werden immer wieder von Gemeindebürgern informiert, dass in den Glascontainern jede Art von Abfall abgelagert wird.

Die Glascontainer sind ausschließlich für Altglas vorgesehen. Jede Verunreinigung erhöht den Entsorgungsaufwand und führt langfristig zu einer Erhöhung der Müllgebühren!

Helfen wir gemeinsam mit, unsere Umwelt rein zu halten!

Selbst nach mehrmaligen Appellen an die Hundebesitzer und dem Aufstellen von Hundetoiletten scheint die Belästigung durch Hundekot für Anrainer entlang der Gehsteige nicht besser, sondern noch schlimmer geworden zu sein.

Mittlerweile ist die Pflege und das Mähen von Grünstreifen entlang der Gehsteige zu einer Zumutung geworden. Auch für Familien mit Kleinkindern ist diese Situation untragbar.

Wir appellieren nochmals an alle Hundebesitzer, aus Rücksicht auf ihre Mitbürger, das Angebot der aufgestellten Hundetoiletten zu nützen!

Denn wenn die Grünstreifen entlang der Straße nicht mehr gemäht werden, hat das auch negative Auswirkungen auf unser Ortsbild.

Sollte diese wiederholte Bitte weiterhin auf taube Ohren stoßen, sind entsprechende Schritte zu setzen - nötigenfalls auch mit Strafen!

HILLER

VERMESSUNG

DI Christoph Hiller [vormals DI Meißinger]
staatlich befugter und besideter Ingenieurkonsulent
für Vermessung und Geoinformation



Bahnhofplatz 8
A - 3500 Krems/Donau

T. 02732/83049

F. 02732/76500-4

vermess.krems@netway.at

www.vermessung-krems.at